Der Reformation auf der Spur

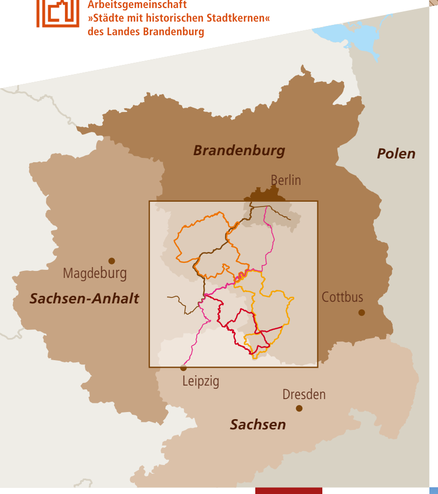
Fünf Radtouren für Kulturliebhaber, Ausflügler und Radurlauber führen Sie zwischen Wittenberg, Torgau und Berlin zu den Wiegen der Reformation. Auch 500 Jahre nach der Veröffentlichung der 95 Thesen gegen den Ablass erzählen die Spuren der Verbreitung der reformatorischen Ideen an vielen Orten noch heute spannende Geschichten.

Entdecken Sie quer durch Brandenburg Altstädte mit stolzen Rathäusern, prächtigen Kirchen, kulturell genutzten Klosteranlagen und einzigartigen Museen!

www.prediger-und-buerger.de
www.ag-historische-stadtkerne.de

PREDIGER UND BÜRGER
STÄDTEVERBUND
Reformation im städtischen Alltag

Arbeitsgemeinschaft »Städte mit historischen Stadtkernen« des Landes Brandenburg



Per Rad der Reformation auf der Spur

Fünf Radrouten zwischen Wittenberg und Berlin

Wettinische Gebiete
- ernestinisches Sachsen (Kurfürstentum Sachsen)
- albertinisches Sachsen (Herzogtum Sachsen)

Anhaltinische Gebiete
- Köthen-Alt-Zerbster Linie

Hohenzollernsche Gebiete
- Kurfürstentum Brandenburg

Gebiete der Böhmischen Krone
- Nieder- und Oberlausitz
- Herrschaft Beeskow / Storkow

geistliche Gebiete
- Erzstift Magdeburg
- Stift Meißen

Die Region zwischen Wittenberg und Berlin vor 500 Jahren

Die Vorstellung, die „Reformation" sei ein paukenschlagartiges Ereignis mit dem sich die Lebensverhältnisse der Menschen schlagartig veränderten, ist noch immer weit verbreitet. Doch die Einführung der Reformation verlief nicht nur in der Region zwischen Wittenberg, Torgau und Berlin von Ort zu Ort sehr unterschiedlich. Im Spannungsfeld mehrerer Reichsfürstentümer gelegen, war die Ablehnung oder Unterstützung der Lehre Luthers im Kerngebiet der Reformation vor allem durch religiöse und machtpolitische Erwägungen bedingt. Während die kursächsischen Fürsten in Wittenberg die Reformbestrebungen förderten, zeigten sich die Herrscher Kurbrandenburgs oder des Erzstifts Magdeburg dem konfessionellen Wandel ablehnend gegenüber. Oftmals bedingt durch die räumliche und geistige Nähe zu Wittenberg breitete sich die Reformation entgegen der herrschaftlichen Ablehnung um die Mitte des 16. Jahrhunderts jedoch auch hier aus. Noch heute spiegelt sich diese Vielfalt der Reformationsgeschichte in den Städten der Region zwischen Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt wider.

Heimatmuseum in der ehemaligen Kapelle zum Heiligen Geist in Treuenbrietzen

Wann begeben Sie sich in den Städten zwischen Wittenberg und Berlin auf die Spuren der Reformation?

Die Start- und Zielpunkte der Radrouten sind mit dem Auto oder der Bahn gut zu erreichen. Informationen zu den Anreisemöglichkeiten mit der Bahn erhalten Sie unter **www.bahn.de**.

Ihre Partner bei der Reiseplanung

Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1 | 14467 Potsdam
Tel. 0331 / 200 47 47 | service@reiseland-brandenburg.de
www.reiseland-brandenburg.de

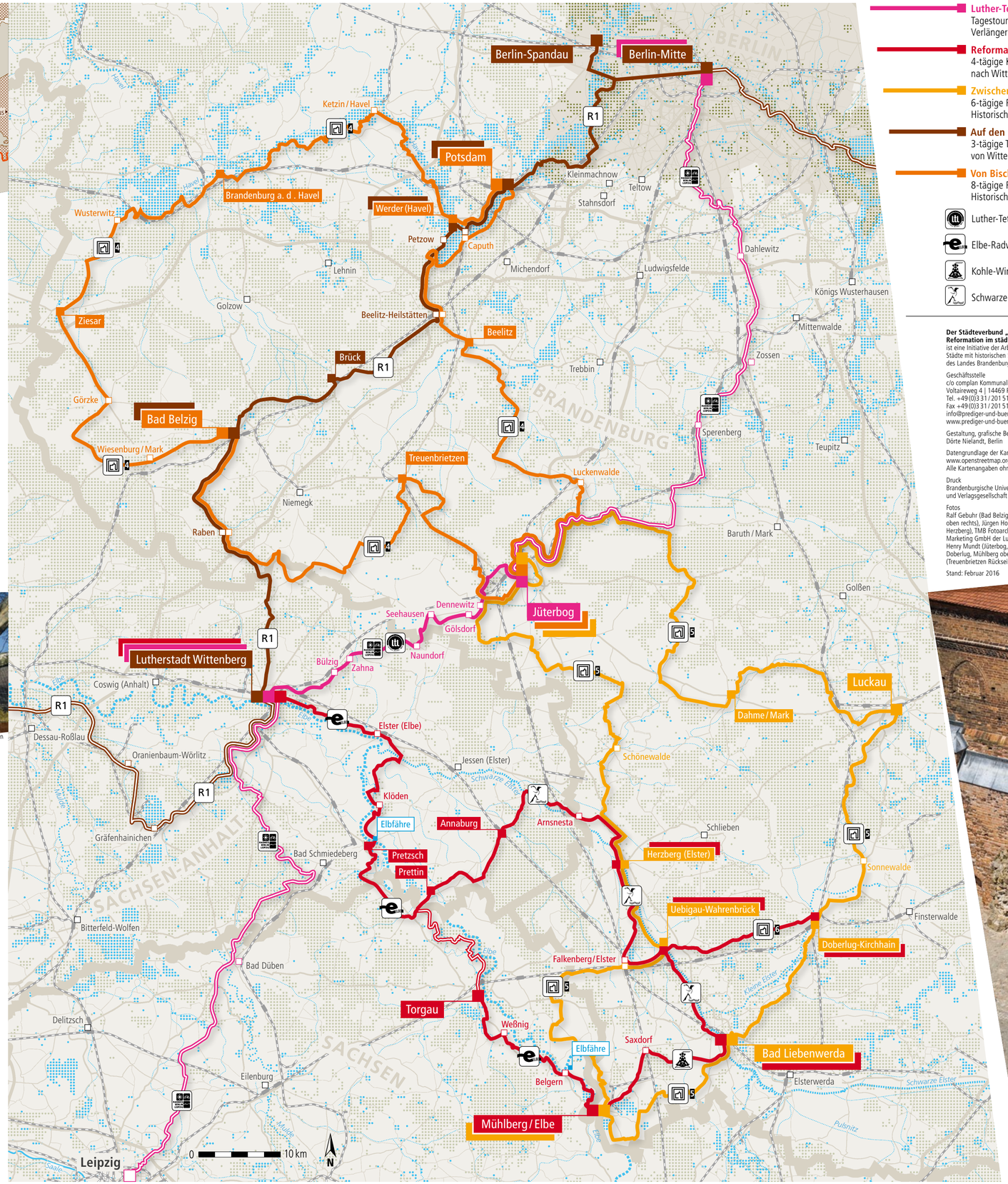
Tourismusverband Elbe-Elster-Land e.V.
Markt 20 | 04924 Bad Liebenwerda
Tel. 03 53 41 / 306 52 | info@elbe-elster-land.de
www.elbe-elster-land.de

Tourismusverband Fläming e.V.
Küstergasse 4 | 14547 Beelitz
Tel. 03 32 04 / 62 87-63 | info@reiseregion-flaeming.de
www.reiseregion-flaeming.de

Welterbe-Region Anhalt-Dessau-Wittenberg e.V.
Neustraße 13 | 06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel. 034 91 / 40 26 10 | info@anhalt-dessau-wittenberg.de
www.anhalt-dessau-wittenberg.de

Weitere Informationen zu Veranstaltungen erhalten Sie hier:

www.luther2017.de
www.kulturland-brandenburg.de
www.prediger-und-buerger.der
www.historische-stadtkerne-entdecken.de



Luther-Tetzel-Weg
Tagestour von Jüterbog nach Wittenberg
Verlängerung als 5-tägige Tour auf dem Radweg Berlin – Leipzig

Reformation zwischen Elbe und Elster
4-tägige Kulturroute von Torgau über Mühlberg / Elbe nach Wittenberg

Zwischen fürstlichen Schlössern und frommen Klöstern
6-tägige Rundtour auf der Radroute Historische Stadtkerne 5

Auf den Spuren von Kurfürsten und Reformatoren
3-tägige Tour auf dem Europaradweg R 1 von Wittenberg nach Berlin

Von Bischöfen und Ablasspredigern
8-tägige Rundtour auf der Radroute Historische Stadtkerne 4

- Luther-Tetzel-Weg
- Elbe-Radweg
- Kohle-Wind & Wasser-Tour
- Schwarze-Elster-Radweg
- Radtouren Historische Stadtkerne 4, 5, 6
- Europa-Radweg R 1
- Radweg Berlin – Leipzig

Der Städteverbund „Prediger und Bürger – Reformation im städtischen Alltag"
ist eine Initiative der Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg

Geschäftsstelle
c/o complan Kommunalberatung GmbH
Voltairewegs 4 | 14469 Potsdam
Tel. +49 (0)3 31 / 201 51-12
Fax +49 (0)3 31 / 201 51-11
info@prediger-und-buerger.de
www.prediger-und-buerger.de

Gestaltung, grafische Bearbeitung der Karten
Dörte Nielandt, Berlin

Datengrundlage der Karte
www.openstreetmap.org
Alle Kartenangaben ohne Gewähr

Druck
Brandenburgische Universitätsdruckerei und Verlagsgesellschaft Potsdam mbh, Potsdam

Fotos
Ralf Gebuhr (Bad Belzig), Christian Geyler (Mühlberg, oben rechts), Jürgen Hohmuth (Treuenbrietzen Vorderseite, Herzberg), TMB Fotoarchiv / Steffen Lehmann (Titel), Marketing GmbH der Lutherstadt Wittenberg (Wittenberg), Henry Mundt (Jüterbog, Luckau), Erik-Jan Ouwerkerk (Ziesar, Doberlug, Mühlberg oben links und unten), Maria Sasse (Treuenbrietzen Rückseite)

Stand: Februar 2016

PREDIGER UND BÜRGER
STÄDTEVERBUND
Reformation im städtischen Alltag

Arbeitsgemeinschaft »Städte mit historischen Stadtkernen« des Landes Brandenburg

LAND BRANDENBURG

Die Arbeitsgemeinschaft wird durch das Bund-Länder-Programm Städtebaulicher Denkmalschutz sowie das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg gefördert.

Burgkapelle der Bischofresidenz Burg Ziesar

Radwandern auf den Spuren der Reformation

Wir laden Sie ein, die spannendsten Orte der Reformation quer durch Brandenburg mit dem Rad zu entdecken. Fünf ausgeschilderte und teils länderübergreifende Radrouten bieten Ihnen die Möglichkeit, das „Lutherland" zwischen Sachsen, Brandenburg und Sachsen-Anhalt zu „erfahren". Jede Strecke verbindet nicht nur historische Städte miteinander, sondern führt Sie auf landschaftlich reizvollen Wegen entlang von Elbe und Elster, durch den Fläming und die Niederlausitz bis nach Berlin. Die Routen lassen sich jeweils als gesamte Tour oder auch in Teilabschnitten befahren.

Viele authentische Orte wie Kirchen, Klöster, Schulen und Bürgerhäuser laden Sie auf Ihrem Weg ein, die Reformation als Teil der Stadtgeschichte näher zu erforschen. In den Städten des Städteverbundes „Prediger und Bürger – Reformation im städtischen Alltag" machen zumeist frei zugängliche Stadtraum-Ausstellungen bis heute bedeutende Zeugnisse und Geschichten aus der Zeit der Reformation für Sie sichtbar und laden zum Verweilen ein.

Gehen Sie auf Entdeckungsreise!

Stadtraum-Ausstellung in Mühlberg / Elbe

Luther-Tetzel-Weg

Tagestour von Jüterbog nach Wittenberg
Verlängerung als 5-tägige Tour auf dem Radweg Berlin – Leipzig

Im Frühjahr 1517 pilgerten zahlreiche Wittenberger nach Jüterbog, um dort an den Predigten des Dominikaners Johann Tetzel teilzunehmen und einen der begehrten Ablassbriefe zu kaufen. Dies löste maßgeblich die Kritik des in Wittenberg lehrenden Martin Luthers aus und wurde zum Anstoß der Reformation. Die 95 Thesen gegen den Ablass entstanden. Der 2012 eröffnete Luther-Tetzel-Weg hat die Vorgänge des Jahres 1517 zum Anlass genommen, um die Orte und Landschaften der Zeit unmittelbar vor der Reformation zu entdecken. Wenn man die Mauern der über 1.000 Jahre alten Stadt Jüterbog verlässt, führt der Weg durch alte Dörfer, vorbei an Feldsteinkirchen. Zehn Stationen informieren Sie auf Ihrem Weg über die historischen Geschehnisse des späten Mittelalters, bevor Sie nach gut 50 Kilometern in der Lutherstadt Wittenberg in die Geschichte(n) der Reformation eintauchen können.

Abb. Tetzel-Skulptur in Jüterbog

Tagesetappen auf dem Radweg Berlin – Leipzig (228 km)
Berlin – Zossen (50 km) | Zossen – Jüterbog (50 km) | Jüterbog – Wittenberg (48 km)
Wittenberg – Bad Düben (50 km) | Bad Düben – Leipzig (30 km)

Ausschilderung
Luther-Tetzel-Weg, Berlin-Leipzig-Radweg

Gesamtlänge
48 km

Start / Zielempfehlung
Jüterbog (DB) / Wittenberg (DB) bzw. Berlin (DB) / Leipzig (DB)

Routencharakter
überwiegend asphaltierte oder gepflasterte Wirtschaftswege, vereinzelt auf kleinen Nebenstraßen, ebenes Gelände

Routenplanung
Spiralo-Radführer, 1 : 50.000, Radweg Berlin–Leipzig, BVA Bielefelder Verlag

Infos
www.luther-tetzel-weg.de
www.radweg-berlin-leipzig.de

Reformation zwischen Elbe und Elster

4-tägige Kulturroute
von Torgau über Mühlberg / Elbe nach Wittenberg

Die Kulturroute führt Sie von der Renaissance-Stadt Torgau links und rechts von Elbe und Elster zur Lutherstadt Wittenberg. Entdecken Sie im Dreiländereck Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt das Kernland der Reformation und damit die interessantesten Stätten aus der Zeit Martin Luthers. Auf eine Zeitreise lädt Sie das neue reformationshistorische Museum „Mühlberg 1547" in Mühlberg / Elbe ein. Auf Ihrem Weg liegen Altstädte mit verwunschenen Schlössern, stolzen Rathäusern und prächtigen Kirchen an denen die Ereignisse der Reformation und ihre Folgen eindrucksvoll sichtbar werden.

Abb. Altstädter Markt in Mühlberg / Elbe

Tagesetappen
Torgau – Mühlberg / Elbe – Bad Liebenwerda (50 km) |
Bad Liebenwerda – Doberlug – Uebigau (64 km) |
Uebigau – Herzberg (Elster) – Falkenberg / Elster – Annaburg (50 km) |
Annaburg – Prettin – Pretzsch – Elster (Elbe) – Wittenberg (70 km), Alternativ
Annaburg – Prettin – Torgau (35 km)

Ausschilderung verschiedene Logos Elbe, Kohle-Wind & Wasser, Schwarze Elster, Historische Stadtkerne 6

Gesamtlänge
234 km

Start / Zielempfehlung
von Torgau (DB) nach Wittenberg (DB)

Routencharakter
überwiegend asphaltierte Straßen auf dem Flussdamm der Schwarzen Elster, wenige Abschnitte auf Nebenstraßen, ebenes Gelände.

Routenplanung
Broschüre Kulturroute Reformation zwischen Elbe und Elster
www.prediger-und-buerger.de

Zwischen fürstlichen Schlössern und frommen Klöstern

6-tägige Rundtour auf der Radroute
Historische Stadtkerne 5

Die tiefe Frömmigkeit der Zeit vor Martin Luther spiegelte sich im Ausbau der Klosteranlagen der Mönchsorden sowie der herausragenden Stadtpfarrkirchen mit eindrucksvollen Altären wider. Mit Einführung der Reformation wurden diese vielfach aufgelöst und umgenutzt. Auf Ihrer Rundtour entlang der Route 5 erwarten Sie nicht nur sieben historische Stadtkerne, sondern auch neun Schlossanlagen, beeindruckende Sakralbauten, kulturell genutzte Klosteranlagen sowie spannende Museen. Die bedeutendsten Zeugnisse der Reformation finden Sie in Jüterbog und Mühlberg/Elbe, die dafür mit dem Europäischen Kulturerbesiegel ausgezeichnet wurden. Die Radroute beginnt im Fläming und verläuft von Jüterbog südlich Richtung Elbe, um in einem Bogen durch die Niederlausitz zum Startpunkt zurückzukehren.

Abb. Sankt Nikolai-Kirche in Luckau

Tagesetappen
Jüterbog – Herzberg (Elster) (65 km) | Herzberg (Elster) – Mühlberg / Elbe (50 km)
Mühlberg / Elbe – Bad Liebenwerda (30 km) | Bad Liebenwerda – Luckau (55 km)
Luckau – Dahme (Mark) (30 km) | Dahme (Mark) – Jüterbog (65 km)

Ausschilderung
Logo Historische Stadtkerne 5

Gesamtlänge 295 km Rundtour

Start / Zielempfehlung
Jüterbog (DB)

Routencharakter
Die Fläming-Skate-Strecke ist perfekt ausgebaut. Danach entlang von Radwegen und ruhigen asphaltierten Straßen mit sehr kurzen Abschnitten auf unbefestigten Wegen und stärker befahrenen Straßen. Die Strecke ist eben mit nur wenigen leicht hügeligen Bereichen.

Routenplanung
bikeline-Radkarte Radrouten Historische Stadtkerne im Land Brandenburg 2 Süden

Infos
www.radeln-in-brandenburg.de
www.historische-stadtkerne-entdecken.de
www.prediger-und-buerger.de

Auf den Spuren von Kurfürsten und Reformatoren

3-tägige Tour auf dem Europaradweg R 1
von Wittenberg nach Berlin

Quer durch den Kontinent verbindet der Europaradweg R1 die französische Kanalküste mit dem russischen St. Petersburg. Geschichten der Reformation begegnen Ihnen auf dem Abschnitt zwischen der Lutherstadt Wittenberg bis nach Berlin. Die Route verläuft durch den Hohen Fläming mit seinen mittelalterlichen Burgen und anschließend entlang der Havel über Potsdam in die Bundeshauptstadt. Die Spuren der Reformation führen zur trutzigen Burg Eisenhardt in Bad Belzig. Ausgebaut unter Friedrich dem Weisen war die Burg Teil der Wittenberger Residenzlandschaft zur Zeit Martin Luthers. Aber auch das Städtchen Brück war damals Heimat bedeutender Reformatoren. In Berlin-Spandau erwarten Sie die St-Nikolai-Kirche, in der Kurfürst Joachim II. 1539 den Übertritt Kurbrandenburgs zum lutherischen Glauben besiegelte und das reformationsgeschichtliche Museum Spandovia Sacra.

Abb. Burg Eisenhardt in Bad Belzig

Tagesetappen
Lutherstadt Wittenberg – Raben – Bad Belzig (38 km) | Bad Belzig – Brück – Beelitz-Heilstätten – Werder (Havel) – Petzow – Caputh – Potsdam (58 km) |
Potsdam – Abstecher nach Berlin-Spandau – Berlin (36 km)

R1

Ausschilderung
Europaradweg R 1

Gesamtlänge
132 km

Start / Zielempfehlung
Wittenberg (DB) / Berlin (DB)

Routencharakter
Verlauf meist naturnah auf separaten Wegen oder Forstwegen, teilweise nicht asphaltiert. Im Hohen Fläming hügelig.

Routenplanung
bikeline-Karte „Europa-Radweg R 1 von Arnheim über Berlin an die Oder"

Infos
www.euroroute-r1.de

Von Bischöfen und Ablasspredigern

8-tägige Rundtour auf der Radroute
Historische Stadtkerne 4

Auf Ihrem Weg durch die brandenburgischen Städte zwischen Hohem Fläming und den Brandenburger Havelseen begleiten Sie zahlreiche Geschichten und Legenden, nicht nur aus der Zeit der Reformation. Von der Landeshauptstadt Potsdam mit ihrem UNESCO-Welterbe führt der Weg entlang der Havel, begleitet von Schlössern und Gutshäusern über Werder (Havel) nach Brandenburg an der Havel. Weiter geht es durch den dicht bewaldeten Hohen Fläming mit seinen mittelalterlichen Burgen und Kirchen. Die Burgen in Ziesar und Bad Belzig sind bedeutende Zeugnisse der Reformation. Über die Sabinchenstadt Treuenbrietzen gelangen Sie nach Jüterbog mit seinem reformationsgeschichtlichen Museum und den originalen Ablassbriefen im Mönchenkloster. Vorbei am Kloster Zinna und durch die Spargelstadt Beelitz gelangen Sie wieder zu den Havelseen und nach Potsdam.

Abb. Lutherlinde in Treuenbrietzen

Tagesetappen
Potsdam – Werder (Havel) (20 km) | Werder Havel (Havel) – Brandenburg an der Havel (45 km) | Brandenburg an der Havel – Ziesar (35 km) | Ziesar – Bad Belzig (40 km) | Bad Belzig – Treuenbrietzen (50 km) | Treuenbrietzen – Jüterbog (30 km) |
Jüterbog – Luckenwalde – Beelitz (60 km) | Beelitz – Caputh – Potsdam (30 km)

Ausschilderung
Logo Historische Stadtkerne 4

Gesamtlänge
310 km Rundtour

Start / Zielempfehlung
Potsdam (DB)

Routencharakter
Verlauf meist naturnah auf separaten Wegen oder Forstwegen, teilweise nicht asphaltiert. Im Hohen Fläming hügelig.

Routenplanung
bikeline-Radkarte Radrouten Historische Stadtkerne im Land Brandenburg 2 Süden

Infos
www.radeln-in-brandenburg.de
www.historische-stadtkerne-entdecken.de
www.prediger-und-buerger.de

Städte und Reformation von A bis Z

Annaburg Das ANNABURGER SCHLOSS wurde als Jagdschloss und Residenz der Kurfürsten von Sachsen nach der Kurfürstin Anna (1532–1585) benannt, die zusammen mit Kurfürst August den reformatorischen Wandel maßgeblich förderte. Auf dem Annaburger Markt befindet sich der STIFEL-BRUNNEN, der an den Mathematiker und Apokalyptiker Michael Stifel (1487–1567) erinnert. | Stadt Annaburg, Torgauer Straße 52, 06925 Annaburg, Tel. 03 53 85 / 70 20, stadt@annaburg.de

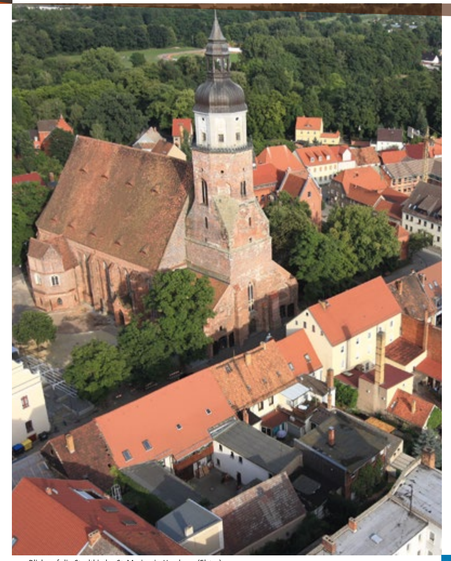
Bad Belzig Die Verbindung der BURG EISENHARDT zum Wittenberger Hof machte Bad Belzig zum Wirkungsort zahlreicher Reformatoren. Rund um die Burg, die BRICCIUS-KIRCHE und die Stadtkirche ST. MARIEN erfahren Sie mehr über das Leben der Einwohner und die Bedeutung Belzigs zur Zeit der Reformation. | Tourist-Information, Marktplatz 1, 14806 Bad Belzig, Tel. 03 38 41 / 387 99 10, info@bad.belzig.com

Bad Liebenwerda Im Herbst 1519 war Liebenwerda Schauplatz einer Diskussion zwischen Martin Luther und dem päpstlichen Nuntius, um ein Stillhalteabkommen auszuhandeln. An der spätgotischen NIKOLAIKIRCHE und im Innenhof des EVANGELISCHEN GEMEINDEZENTRUMS erinnern Informationstafeln an die damaligen Vorgänge. Tourist Information, Roßmarkt 12, 04924 Bad Liebenwerda, Tel. 03 53 41 / 628-0, info@bad-liebenwerda.de

Beelitz In der Spargelstadt zeugt noch heute der Bau der WUNDERBLUTKAPELLE an der MARIENKIRCHE von der mittelalterlichen Wallfahrt zu den Wunder-Hostien, deren Ende mit der Reformation eingeleitet wurde. | Tourist Information, Poststraße 15, 14547 Beelitz, Tel. 03 32 04 / 391 55, touristinfo@beelitz.de

Berlin Spandau Als der Kurfürst Joachim II. im November 1539 in der ST. NIKOLAI-KIRCHE in Spandau das Abendmahl nach evangelischen Ritus zu sich nimmt, wird damit zugleich der Übertritt Kurbrandenburgs zum lutherischen Glauben besiegelt. Das REFORMATIONSGESCHICHTLICHE MUSEUM SPANDOVIA SACRA veranschaulicht die Kirchen- und Stadtgeschichte Spandaus und beherbergt eine bedeutende Sammlung wertvoller Kirchenbücher bis ins 15. Jahrhundert. | Tourist-Information im Gotischen Haus, Breite Str. 32, 13597 Berlin, Tel. 030 / 333 93 88

Berlin Mitte Die fast 800 Jahre alte NIKOLAIKIRCHE im heutigen Nikolaiviertel in Berlin-Mitte weist als älteste Kirche der Stadt auf die Entstehung Berlins durch den Zusammenschluss der Städte Berlin und Cölln hin. Die Reformation wurde 1539 unter Kurfürst Joachim II. in der Doppelstadt eingeführt, ohne dass es zu großen Auseinandersetzungen kam. Die Dauerausstellung „Vom Stadtgrund bis zur Doppelspitze" gestattet Einblicke in die Geschichte der Nikolaikirche und des Nikolaiviertels. | Berlin Tourist Info, Pariser Platz, 10117 Berlin, Tel. 030 / 25 00 25, www.visitberlin.de



Blick auf die Stadtkirche St. Marien in Herzberg (Elster)

Brandenburg an der Havel An Stelle der mittelalterlichen Burg Brandenburg, die Namensgeberin für das Land Brandenburg ist, befindet sich heute der mächtige über 850 Jahre alte DOM ST. PETER UND PAUL. Das DOMMUSEUM präsentiert bedeutende Zeugnisse aus der wechselvollen Bistumsgeschichte. Im ehemaligen PAULI-KLOSTER in der Neustadt befindet sich das Archäologische Landesmuseum. | Tourist-Information, Neustädtischer Markt 3, 14776 Brandenburg an der Havel, Tel. 033 81 / 796 36-0, touristinfo@stg-brandenburg.de

Brück Rund um die ST. LAMBERTUS KIRCHE informieren Tafeln über das Leben und Wirken des berühmten Sohnes der Stadt und des kursächsischen Kanzlers, Gregor von Brück (um 1480–1557) und des Reformators, Mathematikers und Apokalyptikers Michael Stifel (1487–1567). | Fremdenverkehrsverein Brück e. V., Ernst-Thälmann-Straße 59, 14822 Brück, Tel. 03 38 44 / 620, fvvbrueck@fvv-brueck.de

Dahme / Mark Neben den Sehenswürdigkeiten des historischen Stadtkerns, wie dem RATHAUS im Stil der Neo-Renaissance, laden die Ruinen des im 18. Jahrhundert von den Herzögen von Sachsen-Weißenfels erbauten RESIDENZSCHLOSSES am Rande der Stadt den Besucher zum Verweilen ein. Auch die Barockkirche mit einer prächtigen Silbermann-Orgel ist eine besondere Attraktion des Städtchens. | Tourist-Information, Hauptstraße 48 / 49, 15936 Dahme / Mark, Tel. 03 54 51 / 981 20, touristinfo@dahme.de

Doberlug-Kirchhain In der Kloster- und Gerberstadt lädt das auf den Mauern des einstigen Zisterzienserklosters erbaute SCHLOSS DOBERLUG dazu ein, die barock angelegte Stadt Doberlug näher zu entdecken. Im Ensemble mit der benachbarten KLOSTERKIRCHE und dem REFEKTORIUM erstrahlt das imposante vierseitige Renaissancegebäude als sächsische Perle Brandenburgs. | Tourist-Information im Schloss, Schlossplatz 1, 03253 Doberlug-Kirchhain, Tel. 03 53 22 / 68 88 50, touristinfo@doberlug-kirchhain.de

Herzberg (Elster) In der spätgotischen KIRCHE ST. MARIEN beeindruckt die einzigartige mittelalterliche Deckenmalerei noch heutige Besucher. Informationstafeln in der Kirche informieren über die Geschichte Herzbergs als traditionsreicher Bildungsstandort und die Entstehung der ersten deutschen Schulordnung während der Reformationszeit. | Tourismuspunkt im Seitenschiff der Marien-Kirche, Tel. 035 35 / 248 05 44, tourismus@kirche-herzberg.de

Jüterbog Die Ablasspredigten des Dominikaners Johann Tetzel in der Jüterboger Nikolaikirche sollen Martin Luther 1517 zu seinen Reformthesen bewegt haben. Zwei Jahre später predigte der spätere Bauernführer Thomas Müntzer dort. Vom Tetzelkasten in der imposanten NIKOLAIKIRCHE bis zu erhalten gebliebenen Ablassbriefen im MUSEUM IM MÖNCHENKLOSTER erinnert in der Flämingstadt vieles an die Geschichte der Stadt zwischen Ablasshandel und Reformation. | Stadtinformation im Kulturquartier Mönchenkloster, Mönchenkirchplatz 4, 14913 Jüterbog, Tel. 033 72 / 46 31 13, stadtinfo.jueterbog@t-online.de, www.jueterbog.eu

Lutherdenkmal auf dem Markt von Lutherstadt Wittenberg

Luckau Die über allem ragende SANKT NIKOLAI-KIRCHE und die SCHMUCKGIEBELHÄUSER AM MARKT lassen noch heute die Blütezeit der Stadt im 17. Jahrhundert erahnen. Das ehemalige Dominikanerkloster, dessen Gebäude heute das NIEDERLAUSITZ-MUSEUM und die Luckauer KULTURKIRCHE beherbergt, steht beispielhaft für das Ende des Mönchtums im Zuge der Reformation. | Tourist-Information in der Kulturkirche, Nonnengasse, 15926 Luckau, Tel. 035 44 / 30 50, mail@niederlausitz.com, www.niederlausitz.com

Lutherstadt Wittenberg Die SCHLOSSKIRCHE zeugt noch heute von der bedeutenden Geschichte Wittenbergs als Geburtsstadt der Reformation und Wirkungsort zahlreicher Reformatoren. Hier soll Martin Luther 1517 seine 95 Thesen gegen den Ablasshandel angeschlagen haben. Neben Luther hinterließen auch andere große Persönlichkeiten, wie der Gelehrte Philipp Melanchthon oder der Maler Lucas Cranach ihre Spuren in der Stadt. Seit 1996 ist das reformationshistorische Ensemble aus SCHLOSSKIRCHE, STADTKIRCHE, LUTHERHAUS und MELANCHTHONHAUS UNESCO-Welterbe. Tourist-Information, Schlossplatz 2, 06886 Lutherstadt Wittenberg, Tel. 034 91 / 49 86 10, info@lutherstadt-wittenberg.de, www.lutherstadt-wittenberg.de

Klosterkirche St. Marien in Doberlug

Mühlberg / Elbe In der ehemaligen PROPSTEI des Zisterzienserinnenklosters, heute Kloster Marienstern, widmet sich das MUSEUM „MÜHLBERG 1547" den Hintergründen und Auswirkungen der Schlacht von 1547 und der Reformation in Mühlberg. Das beeindruckende Gebäudeensemble des Klosters und allen voran die KLOSTERKIRCHE mit ihrer prachtvollen Westfassade zählen zu den größten Backsteinbauten in Deutschland. Die katholische Ordensgemeinschaft der Claretiner betreibt hier ein Ökumenisches Haus der Begegnung und Stille. | Tourist Information im Museum Mühlberg 1547, Klosterstraße 9, 04931 Mühlberg / Elbe, Tel. 03 53 42 / 83 70 00, museum-muehlberg1547@lkee.de, www.muehlberg-elbe.de

Blick auf Mühlberg mit Elbe

Potsdam Im Jahr 993 erstmals urkundlich erwähnt, blüht Potsdam durch die Wahl zur Residenzstadt der brandenburgischen Kurfürsten erst nach 1640 auf, beeindruckt aber noch heute mit seinem bauhistorischen Erbe, u. a. dem SCHLOSS SANSSOUCI. | Tourist-Information am Luisenplatz 3, 14471 Potsdam, info@potsdamtourismus.de, Tel. 03 31 / 27 55 88 99, www.potsdamtourismus.de

Prettin Das SCHLOSS LICHTENBURG wurde von Kurfürst August von Sachsen als bedeutender Renaissancebau an Stelle des Klosters „Lichtenbergk" errichtet. Das Kloster wurde im Zuge der Reformation 1540 aufgehoben. 1518 traf Martin Luther hier erstmals mit dem kursächsischen Kanzler Georg Spalatin zusammen, der ihm die Unterstützung des sächsischen Kurfürsten Friedrich der Weise für seine kirchlichen Reformbemühungen zusicherte. | Schloss Lichtenburg, Prettiner Landstraße 4, 06925 Annaburg (OT Prettin), Tel. 03 53 86 / 60 99 75

Pretzsch (Elbe) Martin Luther hielt sich mehrfach im kursächsischen RESIDENZSCHLOSS PRETZSCH auf, das ab 1571 zum Renaissanceschloss ausgebaut wurde. In der Stadt Pretzsch zeugt die STADTKIRCHE ST. NIKOLAUS in ihrer Gestaltung als barocke Hofkirche noch heute von der Bedeutung der Residenz bis in das 18. Jahrhundert hinein. | Schloss Pretzsch, Schlossbezirk 1, 06905 Bad Schmiedeberg (Ortsteil Pretzsch), Tel. 03 49 26 / 56 30, www.schloss-pretzsch.de

Torgau Die eindrucksvolle Architektur von SCHLOSS HARTENFELS und der BAROCK- UND RENAISSANCEDENKMÄLER DER ALTSTADT Torgaus spiegelt noch heute die bedeutende Rolle der Stadt als kurfürstliche Residenz, aber auch als politisches Zentrum der Reformation, wider. Die vom Kurfürsten erbaute SCHLOSSKIRCHE markiert den Beginn des protestantischen Kirchenbaus. Auch die Wirkungsstätten von Luthers Frau, Katharina von Bora, sind Teil des Torgauer Museumspfades. | Torgau-Informations-Center, Markt 1, 04860 Torgau, Tel. 034 21 / 701 40, info@tic-torgau.de, www.tic-torgau.de

Treuenbrietzen An der MARIENKIRCHE erinnern die Lutherlinde und der GEDENKSTEIN FÜR DEN REFORMATOR MARTIN CHEMNITZ (1522–1586) daran, dass die Nähe zum kursächsischen Wittenberg die Durchsetzung der Reformation in der Flämingstadt bestärkte. Informationselemente in der Marienkirche und vor der NIKOLAIKIRCHE erzählen vom religiösen Leben im mittelalterlichen Treuenbrietzen und dessen Wandel durch die Reformation. | Stadtinformation, Großstraße 1, 14929 Treuenbrietzen, Tel. 03 37 48 / 747 77, stadtinformation@treuenbrietzen.de, www.treuenbrietzen.de

Uebigau-Wahrenbrück Das über 750 Jahre alte Ackerbürgerstädtchen Uebigau bietet mit seinen restaurierten Fachwerkhäusern und engen Gassen ein ursprüngliches Stadtbild. Die Pfarrkirche ST. NIKOLAI aus dem 12. Jahrhundert, ist ein historisch sich stets verändernder Bau, der auf die Glaubenstraditionen der evangelischen Kirche verweist. Ein Fenster an der Nordseite des Kirchenschiffs enthält die Bildnisse von Martin Luther und Philipp Melanchthon. | Touristinformation, Markt 11, 04938 Uebigau, Tel. 03 53 65 / 89 10, info@uebigau-wahrenbrueck.de, www.uebigau-wahrenbrück.de

Werder (Havel) Bis heute bestimmt der ursprünglich von den Lehniner Mönchen geförderte OBSTANBAU die Stadt und zieht zum alljährlichen BAUMBLÜTENFEST zahlreiche Besucher an. Der Turm der von Friedrich August Stüler entworfenen HEILIG-GEIST-KIRCHE prägt die historische Altstadt und ist weit über die Havelinsel hinaus sichtbar. Tourismusbüro, Kirchstraße 6/7, 14542 Werder (Havel), Tel.033 27 / 783 371, tourismus@werder-havel.de, www.werder-havel.de

Ziesar Bis Mitte des 16. Jahrhunderts residierten die Bischöfe von Brandenburg auf der Burg Ziesar. Neben dem MUSEUM FÜR BRANDENBURGISCHE KIRCHEN- UND KULTURGESCHICHTE zeigt die ehemalige Bischofsresidenz in der BURGKAPELLE brillant erhaltene spätmittelalterliche Malereien und einen Blick über den historischen Stadtkern, der heute durch die HEILIG-KREUZ-KIRCHE geprägt ist. | Tourist-Information Burg Ziesar, Mühlentor 15 a, 14793 Ziesar, Tel. 03 38 30 / 127 35, info@burg-ziesar.de, www.ziesar.de